

# ICH WILL SO BLEIBEN, WIE ICH BIN

Theaterstück von Hannes Hirth  
nach dem Bilderbuch von Hermien Stellmacher

für Kinder ab 4 Jahren

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der Mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmung verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung genommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

**GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH**

Schweinfurthstraße 60, D-14195 Berlin (Dahlem)

Telefon: 030-89 71 84-0. Telefax: 030-823 39 11

info@kiepenheuer-medien.de

[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)

## **TIERFIGUREN:**

Ente Erna: Explosive Mischung aus Jähzorn, Rechthaberei und Schlichtheit, ebenso wie ihre großen Vorbilder Donald und Dagobert.  
Begeisterungsfähig und fleißig nur, wenn es zu Lasten anderer geht.

Drei Hühner: Voller ruckartigem Aktionismus, dahinter gähnende Leere.  
1. Huhn: besonders schlicht, aber hübsch  
2. Huhn: besonders schlau  
3. Huhn: besonders eitel

Zwei Kühe: Sehr schwerfällig und –höriges Gespann. Eine seit Jahrzehnten eingespielte gut funktionierende Damenfreundschaft.  
Bewegen sich, auch beim Tanzen, wie Sumoringer  
Waltraud ist noch schwerhöriger als Frieda.

Drei Schafe: Lilli, Lulu und Lola -  
sehr zögerlich und entschluss schwach, dafür  
diskussionsfreudig wie schlechte Schauspieler.

Gustav, das Schwein: Der kluge Onkel, freundlich in sich ruhend ev.  
kontraponktiert durch ein paar Sauereien  
(suhlt sich gerne, Essgewohnheiten o.ä.)

Cleo, die Katze: Die Normalste von allen, Identifikationsfigur für die  
Kinder, verspielt und sinnesfreudig, kuschelt gerne

*In der Mitte der Bühne ein nach hinten verlaufendes Halbrund, das in der Mitte von einem riesigen Fernseher mit blauem Hintergrund beherrscht wird; er ist von hinten bespielbar; "ausgeschaltet" sind im Inneren zwei schwarze Vorhänge zugezogen; rechts davon ein großer, alter Kühlschrank, ein Küchenbuffet aus den 50er Jahren und ein Tisch mit zwei Stühlen, links ein Holzkohleherd mit Wasserschiff und Ofenrohr auf dem schon vor Spielbeginn ein Topf mit Suppe brodelt sowie eine Arbeitsplatte und ein Besenschrank; ein Hackstock mit Axt weiter links freistehend, auf der rechten Seite eine freistehende Badewanne mit einem altmodischen holzgeschürten Boiler; Gustav tritt vor die Kinder*

Gustav: Hallo liebe Kinder! Herzlich willkommen auf unserem Bauernhof! Ich bin Gustav, das Schwein. Eigentlich ist es hier immer ganz ruhig und friedlich. Wir haben alle unseren Stall oder unsere Weide, und immer genug zu Essen. Alles geht also seinen gewohnten Gang. Nur einmal in der Woche gibt es bei uns etwas ganz Besonderes. Da gehen der Bauer und die Bäuerin in die Stadt. *schaud sich verstohlen um* Und wir Tiere spielen dann alle miteinander Memory. Aber einmal hätte das uns Haar nicht geklappt, nur weil diese neunmalgescheite Ente Erna... aber ich möchte noch nicht zu viel von unserer Geschichte verraten. Aber so viel schon: Wenn sie mich früher gefragt hätten, wäre meinen Freunden einiges erspart geblieben. Aber dann wäre es auch sicher nicht so lustig geworden. *Vorspiel Musik* Es geht los! Also viel Spaß! *er geht zur Seite; von drei Seiten kommen Ente Erna, die drei Hühner und die zwei Kühe herein*

## **LIED**

Erna: Ich bin eine Entendame  
 Ente Erna ist mein Name  
 Hühner/Kühe: Ente Erna ist ihr Name  
 Sie ist eine Entendame  
 Erna: Ich bin hier besonders wichtig Hühner: Oh!  
 Erna: Es gibt auch and're, das ist richtig  
 Kühe: Kühe, Erna: Schafe, Katz Gustav: und Schwein  
 Erna: Auch drei Hühner müssen sein  
 Hühner: Ja, die müssen sein  
 Ja, die müssen sein  
 Erna: Alle lieb und an für sich  
 Doch die Schlaueste bin ich  
 Kühe: Die Kuh macht Muh, ERNA: die Katz´ miau  
 Erna: Doch niemand ist wie ich so schlau

Hühner: Die Katz ´ macht Muh, die Kuh ´ miau  
Doch niemand ist wie sie so schlau

Erna: Keine Zeit soll mehr verrinnen  
Die Geschichte kann beginnen

Hühner/Kühe: Die Geschichte kann beginnen  
Keine Zeit soll mehr verrinnen

Erna: Nur eins zu sagen scheint mir wichtig  
Was ich sag, das ist immer richtig  
So klug wie ich ist keiner hier  
Der Bauer nicht und auch kein Tier

Hühner: das ist eben unser Los

Der Kopf ist klein, der Hintern groß

Erna: Alle lieb an und für sich  
Doch die Schlaueste bin ich

Kühe: Die Kuh macht Muh, Erna: die Katz miau *Kühe und Gustav ab*

Erna: Doch keiner ist wie ich so schlau

Hühner: Die Katz macht Muh, die Kuh Miau  
Doch keiner ist wie sie so schlau

Erna: *plustert sich auf* Ueeg! Wie oft hab ich euch schon gesagt,  
es heißt die Kuh macht Muh und die Katz Miau. Nicht anders rum!

1.Huhn: Sagen wir doch.

3.Huhn: Eben.

2.Huhn: *zu Huhn 1* Singen wir doch.

3.Huhn: Gib mal den Kamm.

1.Huhn: *zu Huhn 2* Was?

2.Huhn: Nicht sagen, singen.

3.Huhn: Den Kamm!

1.Huhn: *zu Huhn 2* Wieso?

2.Huhn: Äh...vergessen

3.Huhn: Was?

1.Huhn: Egal.

2.Huhn: Eben.

3.Huhn: Was wollt ich noch? Buog

1.Huhn: Auch egal.

3.Huhn: Sag ich doch.

Erna: *regt sich auf* Naag! Mit euch ist auch wirklich nichts anzufangen!

1.Huhn: Was willst du denn anfangen?

Erna: Ich will euch was beibringen. *deutet auf den Fernseher*  
Seht ihr das?

2.Huhn: Was?

3.Huhn: Das?

1.Huhn: Klar! Buog.

Alle Hühner: *ohne Überzeugung* Wir sind doch nicht blöd!

Erna: Aha! Soso! Und was ist das?

2.Huhn: Moment! Ich muss mal...

3.Huhn: Was?

2.Huhn: Ei! *beginnt zu legen*

3.Huhn: Ah! Buog. *schaut konzentriert zu*

Erna: Oh nein....

1.Huhn: Das ist ein großes, flaches Eckei.

Erna: Naag..nein!! Also - wer weiß, was das ist?  
*Interaktion mit den Kindern*

Hühner: Ähh....

1.Huhn: Ein Spiegel?

Erna: Nein.

2.Huhn: *hält das eben gelegte Ei hoch* Isses nicht schön geworden?

3.Huhn: Was?

2.Huhn: Das Ei!

3.Huhn: Toll.

1.Huhn: Eine Trockenhaube?

Erna: Na...nein!! *reagiert auf die Kinder* Ja. Was? Ja, genau das ist eine Fernsehmaschine. Was? Ja genau, ein Fernseher, sag ich doch. *doziert* Und was macht man nicht so einem....

Bäuerin: *kommt aus der Tür + wirft Körner* Butt, butt, butt. Penelope, Kleopatra, Marylin. Futter, futter, butt, butt, butt

1.Huhn: Die Futterfrau!

3.Huhn: Essen!

2.Huhn: Keine Zeit.

1.Huhn: Hunger!

Erna: He! Halt! Ich bin noch nicht fertig *tobt* Ich will euch doch was erklären!! *für sich -läuft grummelnd auf und ab* Nix im Kopf außer Körner picken und Federn bürsten. Da könnt ich die Luft gehen bei so was! Echt, also echt. Naag! *ihnen nach* Eierköpfe!

*der Bauer ist aufgetreten*

Bäuerin: Und – wie? Wo kommst her?

Bauer: Wo soll ich herkommen? Vom Feld halt. Wann gibt's Essen?

Bäuerin: Denkst immer nur ans Essen, Bauer. Ist schon fertig. Da. Lass dir's schmecken *entdeckt das vergessene Ei* Da schau her. Ein Ei. Bestimmt von der Penelope. Sogar noch warm. *bringt es zum Kühlschrank*

Bauer: Gut. Hab Hunger wie ein Bär. *vertreibt Erna* Kscht! Mal schauen, was sie im Fernsehen haben; *Bauer drückt die Fernbedienung Vorhang geht auf, Fernsehton; die Texte sind mit entsprechenden Musiken unterlegt*

Erna: Ueeeg! *leise* Unverschämtheit, Unverschämtheit, so was aber auch! Wer bin denn ich? Ueeeg!

Bäuerin: Aha, die Glotze an, hab ich mir doch gedacht *hantiert mit dem Essen* Vergiss das Essen nicht vor lauter Fensehen! Wir wollen doch los *sie setzt sich und isst eilig ihre Suppe*

Bauer: Schon recht.

WERBUNG:

Mann: Tja, die Waschmaschine ist hinüber, total verkalkt!

Frau: Oh nein. Was hab ich nur falsch gemacht?

Mann: Haben sie denn kein Kalkon benutzt?

Frau: Nein, nur einen billigen Wassererweicher.

Mann: *jämmerlich runterziehender Ton* Tja.. *Frau sieht traurig ins Publikum, Mann zuckt die Achseln; kurzer Freeze*

Stimme: Kalkon: Der einzige Wassererweicher, der jeder Hausfrau ihr fröhliches Lächeln zurückschenkt. Jetzt in der günstigen Zweizentnerpackung. *von der Seite wird eine Kalkonpackung ins Bild geschoben; hymnische Musik; Die Hausfrau strahlt, der Mann positioniert sich mit hochgestrecktem Daumen und strahlt auch;*

Frau: Für mich gibt's ab jetzt nur noch Kalkon *sie verschwinden, ein Ton zeigt den Wechsel der Werbung an; Musik „Die schönsten Kühe sind lila“*

Erna: Das ist ja toll! Das ist ja toll

1. Huhn: Da sind ja Menschen drin in der Kiste.

3.Huhn: Egal. Menschen sind nicht wichtig.

Erna: Kscht! Leise!

2.Huhn: *leise* Doch! Die haben Futter.

1.Huhn: Was hast du gesagt?

3.Huhn: Weiß nicht mehr.

1.Huhn: Egal.

2.Huhn: Auch recht.

3.Huhn: Genau.

#### WERBUNG:

Frau: Warum schmeckt die Quillkaschokolade eigentlich so wahnsinnig sahnecremig?

Mann: Na, weil sie nur die Läckä, läckamilch mit dem lila Kuhzertifikat von den lila Quillkakühen benutzen.

Frau: Und deswegen schmeckt die Quillka also so super schokoschmausig!

Mann: Genau! Die nehmen vom Besten nur das Beste!

Frau: Nur die ausgesuchten Cerealien, meinst du?

Mann: Du sagst es! Nur Läckä, läcka Milch von unseren Kühen mit dem Lilakuhzertifikat. *lila Kuh erscheint* Anderes kommt nicht rein in unsere Läckä, läcka Quillka.

Gesang: „Die schönsten Kühe sind lila“ *Wechselton die Figuren verschwinden*

Erna: Das gibt's doch nicht! *springt herum* Ich muss sofort in den Stall! Das muss ich den Kühen erzählen *geht quakend ab*

Bauer: Was ist denn die Erna so aufgeregt? Ist doch noch lang hin bis Weihnachten.